

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Stephan Gamm, Silke Seif, Dr. Anke Frieling,
Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburgs Schulen brauchen einen mobilen Vertretungslehrkräftepool
und langfristig eine bessere Lehrkräftebedarfsplanung**

Lehrkräfte händeringend gesucht! Diese Tatsache ist nicht neu. Sie wurde vielfach in den Medien thematisiert, war Gegenstand parlamentarischer Debatten oder wurde als Aufhänger für Werbekampagnen verschiedener Bundesländer genutzt. Erst kürzlich führten die Senatsvertreterinnen und -vertreter im Schulausschuss am 2. Dezember 2021 aus, dass man sich zusätzlich zur Corona-Pandemie in einer Zeit des Lehrkräftemangels befinde. Auch in Hamburg sei es nicht mehr so leicht wie früher, genügend Lehrkräfte zu finden (vergleiche Protokoll der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses, Nummer 22/12 vom 2. Dezember 2021).

Zumal neben des generellen Lehrkräftemangels die Verteilung der Lehrkräftebewerber in Hamburg sehr ungleich ist. Schulen in sozioökonomisch schwierigen Stadtteilen oder in äußeren Stadtteilen haben größere Schwierigkeiten neue Lehrkräfte für sich zu gewinnen als es Schulen mit dem Sozialindex 5 und 6 haben, wie es auch in der Schulausschusssitzung am 21. Dezember 2021 deutlich wurde (vergleiche Protokoll zur Schulausschusssitzung vom 21. Dezember 2021).

Die CDU-Fraktion spricht sich daher in einem ersten Schritt für die Einrichtung eines Pools mobiler Vertretungslehrkräfte aus, um den betroffenen Schulen kurzfristig Entlastung zu bieten. Das vorhandene Personalbeschaffungstool wird entsprechend erweitert und gepflegt, sodass die mobilen Vertretungslehrkräfte einer Region/einer betreffenden Anzahl von Schulen zugeordnet werden können. Zusätzlich entwickeln die regionalen Schulaufsichtsbehörden in jedem Bezirk und Personalreferenten zusammen eine Strategie sowie einen konkreten Umsetzungsplan, um möglichst viele Studenten und Fachhochschüler für die Tätigkeit einer Vertretungslehrkraft in Schulen mit Sozialindex 1 und 2 sowie in äußeren Stadtteilen zu gewinnen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. einen Pool mobiler Vertretungslehrkräfte einzurichten. Das vorhandene Personalbeschaffungstool wird entsprechend erweitert und gepflegt, sodass die mobilen Vertretungslehrkräfte einer Region/einer betreffenden Anzahl von Schulen zugeordnet werden können. Zusätzlich entwickeln die regionalen Schulaufsichtsbehörden in jedem Bezirk und Personalreferenten zusammen eine Strategie sowie einen konkreten Umsetzungsplan, um möglichst viele Studenten und Fachhochschüler für die Tätigkeit einer Vertretungslehrkraft in Schulen mit Sozialindex 1 und 2 sowie in äußeren Stadtteilen zu gewinnen;
2. zu prüfen, wie eine bessere Bedarfsplanung des Lehrkräfteeinsatzes für Schulen mit Sozialindex 1 und 2 sowie in äußeren Stadtteilen erfolgen kann;
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Mai 2022 zu berichten.